

## Hinweise zur Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik bei der Bundestagswahl 2025

### 1. Auszählungsmerkmale

Die Auszählungsmerkmale der Altersgruppen bleiben zur besseren Vergleichbarkeit der Ergebnisse früherer Wahlen bestehen.

- **Wahlbeteiligung** nach Geschlecht und zehn Geburtsjahresgruppen:

Geburtsjahr	entspricht Alter in Jahren, etwa
2005 – 2007	unter 21
2001 – 2004	21 – 24
1996 – 2000	25 – 29
1991 – 1995	30 – 34
1986 – 1990	35 – 39
1981 – 1985	40 – 44
1976 – 1980	45 – 49
1966 – 1975	50 – 59
1956 – 1965	60 – 69
1955 und früher	70 und älter

- **Stimmabgabe** nach Geschlecht und sechs Geburtsjahresgruppen:

Geburtsjahr	entspricht Alter in Jahren, etwa
2001 – 2007	unter 25
1991 – 2000	25 – 34
1981 – 1990	35 – 44
1966 – 1980	45 – 59
1956 – 1965	60 – 69
1955 und früher	70 und älter

**Die Auswertung der  
Stimmabgaben  
erfolgt im LSN**

Für die Zuordnung der Wahlberechtigten zu den Geburtsjahresgruppen ist das tatsächliche Geburtsjahr, nicht das exakte Alter am Wahltag, maßgeblich.

### 2. Stichprobenwahlbezirke bzw. Stichprobenbriefwahlbezirke

Für die Bundestagswahl 2025 wurden in Abstimmung mit den Statistischen Landesämtern und den Landeswahlleitungen 1.792 Urnen- und 889 Briefwahlbezirke ausgewählt, in denen die Wahlbeteiligung (nur Urnenwahlbezirke) und die Stimmabgabe nach Geburtsjahresgruppe und Geschlecht statistisch erfasst werden:

Land	Anzahl	
	Stichprobenurnen- wahlbezirke	Stichprobenbrief- wahlbezirke
Schleswig-Holstein	73	18
Hamburg	47	30
Niedersachsen	203	58
Bremen	34	18
Nordrhein-Westfalen	260	159
Hessen	118	66
Rheinland-Pfalz	83	64
Baden-Württemberg	187	92
Bayern	230	219
Saarland	43	16
Berlin	66	33
Brandenburg	94	19
Mecklenburg-Vorpommern	74	23
Sachsen	103	29
Sachsen-Anhalt	75	20
Thüringen	102	25
<b>Bundesgebiet</b>	<b>1.792</b>	<b>889</b>

### 3. Vorbereitung und Durchführung

Einzelheiten der Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik regeln die Leitungen der Statistischen Ämter der Länder im Einvernehmen mit den Landes- und Kreiswahlleitungen, in deren Wahlkreise Stichprobenwahlbezirke bzw. Stichprobenbriefwahlbezirke liegen.

- **Wahlbeteiligung** nach Geburtsjahresgruppen und Geschlecht

Die Daten über die Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppen werden nachträglich aus den Wählerverzeichnissen gewonnen. Nachzuweisen sind die Zahlen der

- a) Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk W (A1)
- b) Wahlberechtigten mit Sperrvermerk W (A2)
- c) Wählenden mit Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis (B).

Für den Wahlvorstand sind für diese Feststellung keine gesonderten Tätigkeiten erforderlich.

- **Stimmabgabe** nach Geburtsjahresgruppen und Geschlecht

Für die Feststellungen über die Stimmabgabe sind Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdrucken zu verwenden. Es bestehen hinsichtlich der oben genannten Auszählungsmerkmale folgende zwölf Unterscheidungsmerkmale (mit eindeutigen Schlüsselbuchstaben):

- A. männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 2001 bis 2007
- B. männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1991 bis 2000
- C. männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1981 bis 1990
- D. männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1966 bis 1980
- E. männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1956 bis 1965
- F. männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1955 und früher

- |    |  |
|----|--|
| G. | <b>weiblich, geboren 2001 bis 2007</b>   |
| H. | <b>weiblich, geboren 1991 bis 2000</b>   |
| I. | <b>weiblich, geboren 1981 bis 1990</b>   |
| K. | <b>weiblich, geboren 1966 bis 1980</b>   |
| L. | <b>weiblich, geboren 1956 bis 1965</b>   |
| M. | <b>weiblich, geboren 1955 und früher</b> |

Die Feststellung, zu welcher der vorgesehenen Gruppen die wahlberechtigte Person gehört, muss bereits bei der Ausgabe der Stimmzettel in den Auswahlbezirken vorgenommen werden. Das Verfahren für die Ausgabe der Stimmzettel an die einzelnen Wählergruppen sollte den Gemeinden und Wahlvorständen überlassen werden.

○ Verfahren bei der **Urnenwahl**:

Die gekennzeichneten Stimmzettel werden – nach den zwölf Unterscheidungsmerkmalen sortiert und in der Reihenfolge der Schlüsselbuchstaben gelegt – auf einem Tisch am Eingang des Wahlraums bereitgehalten.

Am zweckmäßigsten ist es, wenn der Person des Wahlvorstandes, die mit der Ausgabe der Stimmzettel an die Wahlberechtigten betraut ist, eine weitere Ausfertigung des Wählerverzeichnisses vorliegt, aus dem der Schlüsselbuchstabe oder alternativ das Geburtsjahr und Geschlecht ersichtlich ist. Ansonsten muss bei jeder wahlberechtigten Person das Geburtsjahr erfragt werden, sofern die Wahlbenachrichtigung nicht das Geburtsdatum enthält. Weigert sich die Person ihr Geburtsjahr zu nennen, muss das Geburtsjahr geschätzt werden.

Die Wahlberechtigten erhalten dann den passenden Stimmzettel aus ihrer Geburtsjahresgruppe und nach ihrem Geschlecht.

○ Verfahren bei der **Briefwahl**:

Briefwählende in den ausgewählten Briefwahlbezirken erhalten analog zu oben einen Stimmzettel mit dem passenden Unterscheidungsaufdruck mit ihren Briefwahlunterlagen.

Es ist sorgfältig darauf zu achten, dass alle Briefwählende in den ausgewählten Briefwahlbezirken Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck erhalten. Die Zusendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck an Personen, deren Stimmabgabe nicht in einem ausgewählten Briefwahlbezirk erfolgt, ist nicht zulässig. Neben den Belangen der repräsentativen Wahlstatistik ist dies auch deshalb von Bedeutung, weil andernfalls Gefährdungen des Wahlgeheimnisses nicht auszuschließen sind.

### **Besondere Hinweise zum Geschlecht:**

Der Deutsche Bundestag hat am 13. Dezember 2018 die Neuregelung des Personenstandsgesetzes zum 1. Januar 2019 beschlossen. Damit sind auch Personen mit dem Geschlechtsmerkmal „divers“ oder „ohne Angabe im Geburtenregister“ gemäß § 22 Absatz 3 des Personenstandsgesetzes in der repräsentativen Wahlstatistik zu berücksichtigen. Voraussetzung ist, dass eine entsprechende Eintragung im Geburtenregister erfolgt ist. Aufgrund der erwartbaren geringen Fallzahlen an Personen mit der Geschlechtsausprägung „divers“ sowie derer ohne Angabe des Geschlechts ist eine separate Erfassung und Auswertung bei einer gleichzeitigen Wahrung des Wahlgeheimnisses dieser Personen nicht möglich. Nach Einigung mit den Statistischen Landesämtern sind diese Personengruppen daher dem Geschlechtsmerkmal „männlich“ zuzuordnen.

Es ist empfehlenswert, die Wahlvorstände in den Urnenwahlbezirken mit der Handlungsanweisung (Anlage 1) auszustatten. Diese enthält unter anderem auch eine Argumentationshilfe bei Beschwerden aufgrund der gemeinsamen Erhebung der Geschlechtsmerkmale „männlich“, „divers“ und „ohne Angabe im Geburtenregister“.

#### 4. Auszählung

Die Auszählungen für die repräsentative Wahlstatistik dürfen nicht im Wahlraum vom Wahlvorstand vorgenommen werden! Ihre Arbeit beschränkt sich auf die Auszählung des Wahlergebnisses ohne statistische Auswertung.

- **Wahlbeteiligung** nach Geburtsjahresgruppen und Geschlecht

(hier: nur in repräsentativen Urnenwahlbezirken)

Die Auszählung der Wählerverzeichnisse zur Ermittlung der Wahlbeteiligung wird gemäß § 5 Absatz 1 des WStatG **nach Abschluss der Wahl von den Gemeinden**, in denen die ausgewählten Wahlbezirke liegen, durchgeführt. Die Gemeinden teilen die Ergebnisse getrennt nach Wahlbezirken dem LSN Landesamt für Statistik Niedersachsen mit.

Für die Ergebnisermittlung kann das Zählblatt BW 1 verwendet werden. Das Ergebnis kann in der Tabelle BW 2 festgehalten werden. Bitte senden Sie, wie in „Was muss ins Paket für das Landesamt für Statistik“ beschrieben, die Tabelle BW 2 an das LSN Landesamt für Statistik Niedersachsen.

- **Stimmabgabe** nach Geburtsjahresgruppen und Geschlecht

Im Gegensatz zur Vorgehensweise bei Landtagswahlen findet die Auswertung der Stimmzettel im LSN statt. Bitte senden Sie, wie in „Was muss ins Paket für das Landesamt für Statistik“ beschrieben, die Stimmzettel repräsentativer Urnen- und Briefwahlbezirke an das LSN Landesamt für Statistik Niedersachsen.

#### 5. Aufklärungsarbeit

Durch Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswahlleiterin und der Landeswahlleitungen sollte über die Medien die Wählerschaft auch über die repräsentative Wahlstatistik unterrichtet werden. Darüber hinaus werden die beteiligten Stellen gebeten, bei Anfragen die gesetzlichen Regelungen zur Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik zu erläutern, die eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ausschließen. Die Vorkehrungen zur Sicherung des Wahlgeheimnisses werden nachstehend nochmals zusammengefasst:

Zur Sicherung des Wahlgeheimnisses

- müssen Urnenwahlbezirke, in denen die repräsentative Wahlstatistik durchgeführt wird, mindestens 400 Wahlberechtigte umfassen,
- müssen Briefwahlbezirke, in denen die repräsentative Wahlstatistik durchgeführt wird, mindestens 400 Wählende bei der Bundestagswahl 2021 umfassen haben,
- werden die Geburtsjahrgänge zu so großen Gruppen (lediglich sechs) zusammengefasst, dass keine Rückschlüsse auf das Wahlverhalten einzelner Personen möglich sind,
- dürfen Wählerverzeichnisse und gekennzeichnete Stimmzettel nicht zusammengeführt werden,
- hat die Stimmenauszählung zunächst im Wahlraum ohne statistische Auswertung zu erfolgen,

- die Auswertung darf für statistische Zwecke erst später unter dem Schutz des Statistikgeheimnisses und nur ohne Wählerverzeichnisse erfolgen,
- sind die Statistikstellen einer engen Zweckbindung hinsichtlich der ihnen zur Auswertung überlassenen Wahlunterlagen unterworfen,
- dürfen wahlstatistische Erhebungen von Gemeinden nur durchgeführt werden, bei denen durch Landesgesetz eine Trennung der Statistikstellen von anderen kommunalen Verwaltungsstellen sichergestellt und das Statistikgeheimnis durch Organisation und Verfahren gewährleistet ist,
- dürfen Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik für einzelne Wahlbezirke nicht veröffentlicht werden.

Nach § 3 Satz 5 WStatG sind die Wahlberechtigten in den Stichprobenwahlbezirken in geeigneter Weise über die Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik zu informieren. Eine einheitliche Verfahrensweise erscheint wünschenswert, wobei folgende Maßnahmen erfolgen sollten:

- Aushang einer Bekanntmachung der Kreiswahlleitung vor den betroffenen Wahlräumen (s. u.).
- Auslage des Faltblatts „Bundestagswahl 2025: Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik“ in ausreichender Stückzahl vor den Wahlräumen.
- Übersendung des Faltblatts „Bundestagswahl 2025: Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik“ mit den Briefwahlunterlagen an Wahlberechtigte, die in einem ausgewählten Stichprobenbriefwahlbezirk einen Wahlschein erhalten.
- Unterrichtung im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 (z. B. mit der Wahlbenachrichtigung oder als amtliche Bekanntmachung), da eine Unterrichtung des Wahlberechtigten im Wahllokal unmittelbar vor der Stimmabgabe allein nicht ausreichend erscheint.

Das Faltblatt kann in einer „Bildschirm-Fassung“ auf der Internetseite der Bundeswahlleiterin für die eigene Verbreitung heruntergeladen werden.

Für die vor den betroffenen Wahlräumen anzubringende Bekanntmachung der Kreiswahlleitung wird folgender Wortlaut vorgeschlagen:

#### **Bekanntmachung**

In diesem Wahlraum werden für wahlstatistische Auszählungen Stimmzettel, auf denen Geschlecht und Geburtsjahresgruppe vermerkt sind, verwendet. Der Aufdruck ist keiner Einzelperson zugeordnet und lässt keinen Rückschluss auf die Stimmabgabe einzelner Personen zu.

Das Verfahren ist im Wahlstatistikgesetz (WStatG) geregelt und zugelassen.

*(„Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland“ vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962))*

**Bei der Verwendung dieser Stimmzettel ist eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ausgeschlossen!**

Die Kreiswahlleitung

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Die Bekanntmachung sollte optisch auffällig (z. B. im DIN-A3-Format und auf gelbem Papier) gestaltet und von der Kreiswahlleitung unterschrieben und (soweit vorhanden) mit dem Dienstsiegel versehen sein. Für jeden Auswahlbezirk sollten drei derartige Aushänge vorgesehen werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit!